



Große Kreisstadt Aue-Bad Schlema

Beschlussvorlage

Vorlagen-Nr.: **007/2023/20**
Status: **öffentlich**
Einreicher: **Finanzverwaltung/**
Datum: **23.02.2023**

Gegenstand: Nutzung der Raumzellen/Container, welche ursprünglich zur Unterbringung geflüchteter Kinder beschafft wurden.

Beratungsfolge	Termin	Beratungsstatus
Stadtentwicklungsausschuss	07.03.2023	nichtöffentlich
Abstimmung: dafür: 11	dagegen: 0	Enthaltungen: 0
Stadtrat	28.03.2023	öffentlich
Abstimmung: dafür:	dagegen:	Enthaltungen:

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Aue-Bad Schlema beschließt die Nutzungsänderung (Lagerräume im städtischen Bauhof) der ursprünglich als „Behelfskita“ angeschafften Raumzellen/Container.

rechtliche Grundlagen:

Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO);
Hauptsatzung der Großen Kreisstadt Aue-Bad Schlema

Sachverhalt:

Die im Frühjahr 2022, per Stadtratsbeschluss Nr. 030/2022/60 angeschafften Raumzellen sollen als Lagercontainer einer sinnvollen Nutzung zugeführt werden. Da sich anders als befürchtet keine überdurchschnittliche Flüchtlingswelle aus der Ukraine nach Deutschland ergoss, kann auf die Errichtung einer Behelfskita verzichtet werden. Dies war zum Beschlussdatum am 29.03.2022 noch nicht ersichtlich, da im Allgemeinen mit einem baldigen Fall und Zusammenbruch der Ukraine gerechnet wurde. Die Wahrscheinlichkeit dessen ist heute als recht gering anzusehen.

Der Verkäufer der Container drängt zwischenzeitlich auf eine Abholung dieser. Auf dem Gelände des Bauhofes Bad Schlema, sollen diese nach Erteilung einer Baugenehmigung aufgestellt und als Lager für Requisiten und Weihnachtsillumination dienen.

Die im ehemaligen „Elektro Schramm“ gelagerten Requisiten können in den Raumzellen gelagert werden. Dies eröffnet eine neue Option für dieses Objekt. Langfristig ist geplant, das Objekt der ehemaligen Fa. Schramm abzurechen und das Grundstück als Gewerbefläche zur Verfügung zu stellen.

Die alten DDR Raumzellen auf dem Gelände des Auer Betriebshofes sind mittlerweile Undicht an Dach und Fußboden. Die hier eingelagerte Illumination und Festtechnik könnte dann in die neuen Raumzellen umgelagert werden. Die Aufstellung im Betriebshof Aue kann nicht erfolgen, da ein Transport unter der Bahnbrücke hindurch unmöglich ist.

Mit der Umsetzung fallen noch Kosten für den Transport, den Verschluss einer Giebelseite und das Fundament an. Die notwendige neue Verschweißung der Dachhaut würde voraussichtlich das Landesbildungszentrum der Dachdecker im Rahmen der Ausbildung übernehmen. All diese Aufwendungen sind bei jeglichem Umsetzen der Raumzellen zu erbringen.

finanzwirtsch. Stellungnahme:

Nach Absprachen mit dem Eigentümer des aktuellen Standplatzes wurde deutlich, dass die Container nicht länger am aktuellen Standort gelagert werden können. Da der Transport immer Kosten verursacht, wird die aktuelle Lösung, die Container dauerhaft in den Bauhof umzustellen, von der Kämmerei als wirtschaftlichste Variante angesehen.



Kohl
Oberbürgermeister

Anlagen:
